

Muhen

«Der Tod ist ein Lebensthema»

«Der Tod ist ein Lebensthema», sagt Sonya Suter. Die 69-Jährige aus Muhen begleitet seit sieben Jahren schwerkranke und sterbende Menschen in der letzten Lebensphase. Seit ihrer ersten Schwangerschaft vor mehr als vierzig Jahren beschäftigt sie sich mit der Frage nach den Übergängen im Leben: Geboren werden und Sterben gehören für sie zusammen – und zum Leben dazu. Um nach ihrer Pensionierung als Primarlehrerin nicht in ein Loch zu fallen, entschied sie sich, eine Ausbildung in Palliative Care und Begleitung zu machen.

Die Kurse in Palliative Care und Begleitung werden seit 2010 von der Reformierten Kirche Aargau angeboten: mehr als 1000 Personen haben sie bisher absolviert. Seit 2016 beteiligen sich die anderen beiden Landeskirchen – die römisch-katholische Kirche im Aargau und die christkatholische Kirche Aargau – an den Ausbildungskursen. Sonya Suter: «Während der Ausbildung muss man sich vor allem über die Frage «Was ist meine Aufgabe?» klar werden. Ich bin nicht Pflegendende, nicht Therapeutin, nicht Pfarrerin. Ich bin einfach als Mitmensch da, mit offenem Herzen und eingeschalteten Antennen, um wahrzunehmen, was das Gegenüber braucht.»

Mit dieser Einstellung hat sie seither mehrere Menschen begleitet: «Als freiwillige Begleitpersonen können wir über einen längeren Zeitraum anwesend sein als etwa die Spitex, gelegentlich bleiben wir sogar über Nacht und können so die Angehörigen entlasten.» Die Vermittlung des Begleitdienstes wird – wie auch die Weiterbildungen und Spesenentschädigungen für die Freiwilligen – von den drei Aargauer Landeskirchen gemeinsam getragen und mit jährlich 60'000 bis 100'000 Franken finanziert. Momentan sind im Aargau 170 Freiwillige für Begleitungen zu Hause und in Pflegeinstitutionen im Einsatz. Sie werden über 14 re-



Sonya Suter begleitet sterbende Menschen auf ihrem letzten Weg.

BILD: CLAUDIA DANIEL-SIEBENMANN

gionale und eine kantonale Gruppe vermittelt und leisteten im Jahr 2022 insgesamt 8770 Stunden Freiwilligenarbeit bei der Begleitung von 278 Personen. Unter einsatz@palliative-begleitung.ch oder 079 855 06 55 ist die Einsatzzentrale des Begleitdienstes 365 Tage im Jahr erreichbar. Das Angebot des Palliative Care-Begleitdienstes ist kostenlos und kommt allen zugute, die das wünschen, nicht nur Kirchenmitgliedern.

«Ich gehe jedes Mal sehr bereichert aus den Zimmern», sagt Sonya Suter. «Ich bin bei der Begleitung der Sterbenden bisher nur sehr dankbaren Menschen begegnet.» Das Thema Tod bleibt für sie ein Lebensthema: «Für den nächsten Weiterbildungskurs – die Begleitung von Menschen mit Demenz – bin ich bereits angemeldet.» Für Neueinsteigende findet zudem am 8. Mai ein Info-Abend bei der reformierten Landeskirche in Aarau statt. Neue Basiskurse für Freiwillige und begleitende Angehörige, wie auch für Fachpersonen aus sozialen oder medizinischen Berufen starten ab 12. Juni. Weitere Informationen unter www.palliative-begleitung.ch.
CLAUDIA DANIEL-SIEBENMANN